

bsj marburg

Newsletter 10 - 2008

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Es rappelt in der Kiste“. Unter diesem Titel veranstaltete die Sparkasse Marburg-Biedenkopf eine Aktion, um innovative Vorhaben bei Vereinen und Initiativen, die im Landkreis mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, anzuregen. Mehr als 200 Projektvorschläge gingen



ein. Vor wenigen Tagen fiel dann die Entscheidung zugunsten von 20 ausgewählten Projekten, die insgesamt mit einem Volumen von 202.000,00 EURO gefördert werden. Dazu gehört auch die Projektidee des bsj, ein großes Floß zu bauen und langfristig zu einem schwimmenden Lernort an der Lahn auszubauen. Am 25.08. übergab der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf den Förderbescheid in Höhe von 25.000,00 € an den bsj. Mit dem Bau dieses Floßes, das von Kindertagesstätten und Grundschulen der Region zukünftig von Frühling bis Herbst genutzt werden kann, werden Projekte zur frühen Bildung und zur Gesundheitsprävention am und im Erfahrungsraum Wasser möglich. Mit einem Solarmotor angetrieben, bei Schlechtwetter geschützt durch eine Persenning werden altersgerechte Abenteuer-, Bewegungs- und Naturaktivitäten am und im Erfahrungsraum „Wasser/Lahn“ umgesetzt. Die kindliche Neugier wird zum Motor selbst gesteuerten Lernens im Rahmen von Bewegungs- und Naturaktivitäten. Der Fluss wird zum Abenteuer- und Bildungsraum. Kinder werden zu Forschern, die experimentieren, ausprobieren und erkunden. Wir bedanken uns herzlich bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf für die großzügige Förderung.

Bereits vorhandene regionale Ansätze zum Thema der Bildung von Kindern im Alter von 0-10 Jahren, die in den vergangenen Jahren entwickelt, aber bislang nicht in dieser Breite und inhaltlichen Ausrichtung umgesetzt werden konnten, können nun langfristig verstetigt werden.

Jochem Schirp

Inhalt

<i>Fachtagung „Stadt und Land im Wandel“</i>	2
<i>Sozialministerin Lautenschläger übergibt Bewilligungsbescheid</i>	2
<i>Bewegungsraumgestaltung als Element der Gesundheitsprävention</i>	3
<i>„Aktionsprogramm Gesunde Lebenswelten“</i>	3
<i>Neue Publikationen</i>	4
<i>Breaking Barriers am Zerum</i>	5
<i>Zerum als Ort der internationalen Jugendbegegnung</i>	5
<i>Qualitätsmanagement "Barrierefreier Tourismus"</i>	6
<i>CDU-Landkreisfraktion Marburg-Biedenkopf zu Gast im Zerum</i>	6



Fotographische Impressionen zur Projektidee des schwimmenden Lernortes an der Lahn begleiten den aktuellen Newsletter.

Impressum

Herausgeber: bsj Marburg

Biegenstr. 40

35037 Marburg

Tel.: (0 64 21) 6 85 33-0

Fax.: (0 64 21) 6 85 33-22

E-Mail: kontakt@bsj-marburg.de

Internet: www.bsj-marburg.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Jochem Schirp

Redaktion: bsj Marburg

Layout und Realisation: Simona Lison



Fachtagung „Stadt und Land im Wandel – Herausforderungen für die Jugendarbeit“

Die rasante Dynamik, die unsere moderne Gesellschaft kennzeichnet, hat auch zu gravierenden Veränderungen der Lebensbedingungen in den Städten und auf dem Lande geführt. So stellt z.B. der demographische Wandel mit Überalterung und Bevölkerungsschwund die Entwicklung im ländlichen Raum auf den Kopf. Angesichts zunehmender Fokussierung auf die Städte drohen in manchen Regionen ganze Dörfer zu verwasen, was zu nicht unerheblichen Konsequenzen im Hinblick auf die Versorgung mit schulischer Bildung oder Jugendarbeit führt. Die idealtypische Annahme einer idyllischen, heilen Welt, in der Kinder und Jugendliche in „gesünderen“ Lebensverhältnissen ganzheitlich aufwachsen können, bedarf längst einer grundlegenden Korrektur.

Vor diesem Hintergrund richtet der bsj Marburg gemeinsam mit dem Hessischen Sozialministerium und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf am 23./24. Oktober 2008 in der bsj-Bildungsstätte in Weimar

Wolfshausen eine Fachtagung zum Thema "Stadt und Land im Wandel. Herausforderungen für die Jugendarbeit" aus. Im Rahmen der Fachtagung sollen die gesellschaftlichen, stadt- und raumsoziologischen, kulturellen sowie demographischen Veränderungen und Entwicklungen in Stadt und Land in den Blick genommen werden, um auf dieser Grundlage konzeptionelle und praktische Ansätze in der Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Jugendsozialarbeit zu diskutieren. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie im bsj bei Simona Lison (06421/68533-13) oder unter www.bsj-marburg.de/aktuell.html.

Hessische Sozialministerin übergibt Förderbescheid

Ab November steht der Bildungs- und Freizeitstätte Weidenhausen eine umfangreiche, insbesondere energietechnische aber auch bauliche Sanierung bevor. Dazu gehört u. a. der Austausch der bisherigen Heizung und der Warmwassererzeugung durch eine Luft-Wärme-Pumpe und Solarthermie. Die Hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger besuchte am



24.07.08 die bsj-Einrichtung in Weidenhausen. Im Anschluss an eine gemeinsame Diskussion mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Karsten McGovern und dem Bürgermeister der Stadt Gladenbach Klaus-Dieter Knierim zum Thema Außerschulische Jugendbildung übergab die Ministerin den Bewilligungsbescheid des Landes Hessen in Höhe von 396.000,00 EURO zur Förderung der Umbaumaßnahmen. Außerdem fördern die ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ mit 261.000,00 EURO und die Stadt Gladenbach mit 56.000,00 EURO das Bauvorhaben. Ab Frühjahr 2009 steht allen Gästen somit eine runderneuerte Jugendbildungsstätte zur Verfügung

Bewegungsraumgestaltung als Element der Gesundheitsprävention

Ein zentrales Ziel des Gesundheitsnetzwerkes „mittendrin“ ist die bewegungsorientierte Gestaltung des Sozialraums. Hierzu hat das Netzwerk im August 2008 gemeinsam mit Eltern, Kindern und Erziehern einer Marburger Kinder-

tagesstätte das Außengelände so gestaltet, dass die Kinder durch den Bau einer Kletterpyramide und eines Sandschiffs neue Bewegungs-erfahrungen sammeln können. Im Herbst werden weitere Bauprojekte in den Stadtteilen Waldtal, Richtsberg und Stadtwald umgesetzt. Geplant sind ein Sinnesparcours und eine große Spielburg im Wohnumfeld sowie ein Balanciermikado auf dem Schulhof einer Grundschule. Im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Besser Essen. Mehr bewegen“ nutzt der bsj die Möglichkeit, seine Bauprojekte von einem unabhängigen Institut evaluieren zu lassen. Das Max Rubner Institut (ehemals Bundesforschungsanstalt) aus Karlsruhe wird gemeinsam mit den Trägern des Gesundheitsnetzwerkes die Prozesse und Wirkungen, insbesondere im Hinblick auf die Erzielung von Synergieeffekten bei Beteiligungsprojekten, untersuchen. Gegenstand der Evaluation wird ein Bauprojekt im Wohnumfeld sein, welches als Spielburg geplant und gemeinsam mit vielen Akteuren, Trägern und Bewohnern aus den Stadtteilen, der Stadtverwaltung und dem Marburger Unternehmen ALEA GmbH im Herbst 2008 umgesetzt wird. „mittendrin“ ist in vielfältigen Bereichen im Kontext der sozialräumlichen Gesundheitsförderung aktiv. Wie Eltern und Schulkindern gemeinsam ein Floß für die Lahn bauen, Kindergartenkinder den Wald erkunden, wie sie jeden Morgen ihr Frühstück in einer Kindertagesstätte gemeinsam zubereiten und pfiffig gestalten und was die Eltern dazu sagen, erfahren Sie auf unserer Internetseite www.marburg-mittendrin.de.

Aktionsprogramm „Gesunde Lebenswelten“ – Marburger Bündnis ausgewählt

Das Bundesministerium für Gesundheit hat das Modellprogramm „Gesunde Lebenswelten“ aufgelegt, das lokale und regionale Aktionsbündnisse fördert, die durch vielseitige Präventionsstrategien und Angebote eine langfristige Verbesserung der körperlichen Aktivität verschiedener Altersgruppen erreichen. Es geht um die Entwicklung eines gesunden Lebensstils unter den Aspekten Bewegung, Ernährung und Stressregulation. Der Wettbewerbsbeitrag des Marburger Bündnisses wurde vor wenigen Wochen seitens des Ministeriums ausgewählt.

Mit seinem Präventionsprojekt setzt das Marburger Bündnis zur Förderung einer gesunden Bewegungslandschaft für Jugendliche und Erwachsene in den



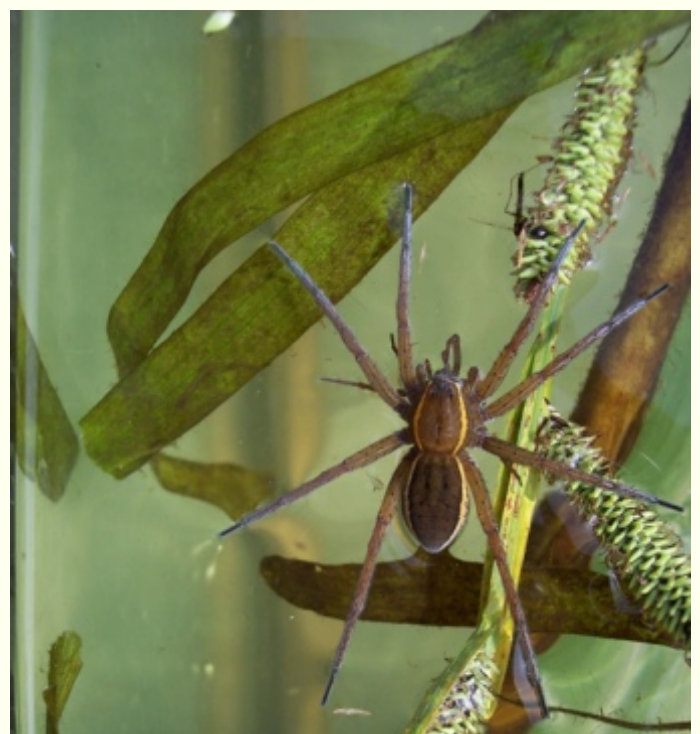
drei Marburger Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, dem Waldtal, dem Richtsberg und dem Stadtwald an. Zum Marburger Bündnis zählen neben dem bsj der Sportkreis Marburg-Biedenkopf und regionale Sportvereine, die Gemeinwesenträger AKSB, BSF und IKJG, die weiterführenden Schulen sowie Institute an der Universität Marburg und der Fachhochschule Frankfurt. Weitere Informationen vermittelt die bsj-Projektleiterin Monika Kringe (06421/68533-20).

Neue Publikationen

Abenteuer – Ein Weg zur Jugend? Unter diesem Titel findet in regelmäßigen Abständen die Bundesweite Fachtagung zur Erlebnispädagogik statt. Der *Dokumentationsband zur 6. Bundesweiten Fachtagung zur Erlebnispädagogik* ist vor einigen Monaten erschienen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung im September 2007 in Freiburg stand die Auseinandersetzung mit dem Fremden. In der Abenteuer- und Erlebnispädagogik geht es um die Auseinandersetzung mit fremden und unvertrauten Situationen, mit inneren und äußeren Widerständen. Es geht um Erfahrungssituationen des Entdeckens, der Freude am Überraschenden, an plötzlichen und unerwarteten Wendungen und Ereignissen, am Überführen von Ungewissem in Gewissheit. In der Bearbeitung dieser Erfahrungssituationen wird ein Abbau der Furcht vor dem Fremden möglich. Der Tagungsband

dokumentiert die Vorträge, Referate, Kommentare und Arbeitsgruppenpräsentationen. Er leistet einen Beitrag zur weiteren Integration der Abenteuer- und Erlebnispädagogik in das System der Kinder- und Jugendhilfe. Mit Beiträgen u. a. von: Peter Becker, Kathrin Audehm, Heiner Keupp, Vera King, Achim Schröder, Lotte Rose, Cornelia Schweppe, Roger Greenaway, Christoph Gilles, Remi Stork, Katarina Becker, Josef Koch, Werner Miehle-Fregin, Thomas Heckner, Matthias Witte. Die Publikation hat 399 Seiten und ist zu einem Preis von 16,90 EURO zzgl. Porto und Verpackung zu beziehen über den bsj, Biegenstr.40, 35037 Marburg; kontakt@bsj-marburg.de.

Unter dem Titel *Other Ways of Learning. The European Institute for Outdoor Adventure Education and Experiential Learning 1996–2006* hat der bsj vor kurzem einen interessanten Sammelband in englischer Sprache fertig gestellt. Im Oktober 1996 wurde in Spital am Pyhrn in Österreich das European Institute for Outdoor Adventure Education and Experiential Learning (EOE) gegründet und damit erstmalig ein europaweiter Zusammenschluss von Experten, die gemeinsam an der Weiterentwicklung einer pädagogischen Praxis arbeiten, die sich die leib-sinnlichen Bildungspotentiale des Abenteurers in herausfordernden Natursituationen zu Nutze macht. *Other Ways of Learning* als Titel der Aufsatzsammlung korrespondiert mit den konzeptionellen Fundierungen des European Institute, das 2006 sein 10jähriges Bestehen feiern konnte. In der Publikation werden die Entwicklungsverläufe des Instituts skizziert und zentrale



Bedingungen eines „other way of learning“ in der Praxis der Outdoor Adventure Education und des Experiential Learning erörtert. Die Beiträge des Sammelbandes zeigen die Bandbreite jener Themen und Fragen auf, mit denen sich das Institut zwischen 1996 und 2006 beschäftigt hat und die zu den Schlüsselfragen unserer Zeit insgesamt zählen: wie die Fragen nach den Konsequenzen der Globalisierung und der technologischen Entwicklung, nach der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit und nach den kulturellen Differenzen der Outdoor Adventure Education. Zu den Autoren zählen international renommierte ExpertInnen, u. a. Kirsti Gurholt (Norwegen), Barbara Humberstone und Chris Loynes (England), Steve Bowles (Finnland), Roger Greenaway, Peter Higgins und Robbie Nicol (alle Schottland) sowie Peter Becker (Deutschland). Die Publikation hat 380 Seiten und ist zu einem Preis von 19,90 EURO zzgl. Porto und Verpackung zu beziehen über den bsj, Biegenstr.40, 35037 Marburg; kontakt@bsj-marburg.de.

Breaking Barriers am Zerum – „Different cultures are joining!“

Zum siebten Mal seit seiner „Gründung“ 2001 in Marburg trafen sich vom 05.-14. September Vertreterinnen und Vertreter des europäischen Netzwerks „Breaking Barriers“, in dem Jugendorganisationen zusammenarbeiten, die die Integration von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen mit abenteuer- und erlebnispädagogischen Elementen fördern. Zum zweiten Mal fand dieses Treffen in Ueckermünde am Zerum statt und zum dritten Mal gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sechs Nationen (Rumänien,



Slowenien, Portugal, Holland, Deutschland und – zum ersten Mal – Polen) erlebten abenteuerliche und bewegungsorientierte Tage am Zerum.



Neben den körper- und bewegungsorientierten Aktivitäten beim Paddeln, Klettern und Natur-Erleben spielten kooperations- und kommunikationsspezifische Elemente in dieser von „Jugend in Aktion“ geförderten Jugendbegegnung eine entscheidende Rolle, um das Verständnis der Teilnehmenden untereinander und für die Partnerländer zu wecken. Die Veranstaltung sollte auch dazu beitragen, den bestehenden Netzwerk-Gedanken weiter zu verfolgen, das Netzwerk auszubauen und die Zusammenarbeit der Partnerländer zu festigen. Eine weitere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren ist geplant.

Zerum als Ort der internationalen Jugendbegegnung

Vom 17.07. bis 31.07.2008 war das Zerum in Ueckermünde Begegnungs-Ort für insgesamt 60 TeilnehmerInnen von Städtepartnerschaften der Stadt Eschborn in Hessen. Jugendliche aus Frankreich, Portugal und Malta trafen sich mit Gleichaltrigen aus Eschborn. Ein



dreitägiges Einstiegsprogramm im Seilgarten diente zum Kennen lernen und zur Kommunikation der Gruppen untereinander. Anschließend führten Exkursionen nach Berlin, Stralsund und Stettin. An den exkursionsfreien Tagen unternahmten die Teilnehmer Törns mit dem Rollisegler „Wappen von Ueckermünde“ auf dem Stettiner Haff, der Flusslauf der Uecker wurde mit Kanus und Kajaks erforscht. Eine gemeinsame Videodokumentation aller Gruppen wurde den Bürgermeistern bzw. den Abgesandten der Partnerkommunen in einem Meeting zum Abschluss der Jugendbegegnung vorgestellt.

Qualitätsmanagement „Barrierefreier Tourismus“/ Ministerpräsident an Bord des Rollischiffs

Nach erfolgreicher Schulung der Schiffsführerin der „Wappen von Ueckermünde“ im „Qualitätsmanagement Barrierefreier Tourismus“ (QMB) wurde das Schiff Ende August in

Greifswald zur Abnahme den Prüfern des QMB vorgestellt und zertifiziert. Das Schiff wurde in die Kategorie A eingestuft. Am 15. September wurde das Siegel an Bord überreicht. Anlass war der Besuch der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern und von Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff. Mit der Übergabe des Qualitätssiegels wurde ein weiterer Schritt zur Erfüllung der deutschlandweit gültigen Normen der Barrierefreiheit erreicht.

CDU-Landkreisfraktion Marburg-Biedenkopf zu Gast im Zerum Ueckermünde

Außergewöhnlichen Besuch erhielt die bsj-Einrichtung am nordöstlichsten Zipfel Deutschlands im August seitens der CDU-Fraktion Marburg-Biedenkopf während ihrer Informationsreise in den Landkreis Uecker Randow. Neben einem Ausflug in die Hauptstadt der Wojewodschaft Stettin stand auch ein Aufenthalt am Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung auf dem Programm. Dabei konnten sich die Politiker über die maritimen Angebote des Zerum informieren, insbesondere über die Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ und den Rollisegler „Wappen von Ueckermünde“, die beiden Flugschiffe der Einrichtung. Während eines Tagessegeltörns auf dem Stettiner Haff entlang der Südküste der Insel Usedom wurde gegen Mittag im geschichtsträchtigen Ort Karnin mit seiner ehemals modernsten Eisenbahnbrücke Europas angelegt. Die Rückfahrt nach Ueckermünde gestaltete sich bei flottem Wind zu einer kleinen Regatta zwischen den beiden größten im Stettiner Haff beheimateten Segelschiffen.

